

# „MEIN WILLE GESCHEHE“ – DIE BEDEUTUNG DES THERAPEUTISCHEN TEAMS

DGKP Maria Brauchle

Abteilung für Anästhesiologie und  
Intensivmedizin

Interdisziplinäre ICU

LKH Feldkirch/Österreich

# UM WAS GEHT ES HEUTE?

---

- Sie nehmen was mit...vielleicht sogar fürs Leben!
  - Sie erfahren heute wie wichtig Zeit sein kann!
  - Sie erfahren an Hand von spannenden Fallbeispielen wie wichtig es ist wenn man den Teamgedanken lebt!
  - Sie können sogar etwas gewinnen...
-

# TEAM

# So?

---

4

DGKP Maria Brauchle  
16.11.2018



# ODER SO?

---

## Gleichzeitig zwei abgetrennte Arme angenäht

An der Linzer Uniklinik haben zwei Teams mit 20 Spezialisten gleichzeitig zwei abgetrennte Arme wieder angenäht. **Die Patienten** waren nach Arbeitsunfällen fast zur gleichen Zeit ins Spital gebracht worden. Die Operationen waren eine medizinische und logistische Herausforderung.

ORF 23.10.2018

<https://ooe.orf.at/news/stories/2943168/>

---

# SIE KENNEN SICHER...

6

DGKP Maria Brauchle  
16.11.2018

- 
- ▶ Achte auf eine gute Teamarbeit und Feedback
  - ▶ Kommuniziere eindeutig, sicher und effektiv
  - ▶ Überprüfe Dein Stressverhalten (Selbstreflexion)
  - ▶ Erkenne und verhindere Fixierungsfehler (Priorität)
  - ▶ Beachte und verwende alle vorhandenen Informationen
  - ▶ Fordere rechtzeitig Hilfe an (Lieber zu früh als zu spät)
  - ▶ Bemerke Fehler und veröffentliche Fehlerquellen (CIRS)
  - ▶ Kenne Deine Arbeitsumgebung (Technik und Organisation)
  - ▶ Verteile die Arbeitsbelastung innerhalb des Teams (Delegation)
  - ▶ Verwende Merkhilfen und Checklisten und bilde Dich weiter
  - ▶ Führe und leite dynamisch oder sei ein gutes Teammitglied
  - ▶ Antizipiere und plane Maßnahmen vorausschauend („Plan B“)
  - ▶ Re-evaluiere Dich und die Situation immer wieder (Sicherheits-Stopp)
  - ▶ Mobilisiere notfalls alle verfügbaren Ressourcen (Technik & Personal)

Marx D.; Richter L. (2013): Faktor Mensch – Sicheres Handeln in kritischen

Situationen. Marburg, Medi-Learn Verlag, 24

---



# ZEIT UND HILFE

DEN TEAMGEDANKEN LEBEN

# PROSOZIALES HANDELN VS. „APATHY“

- **Hypothese:**
  - Für prosoziales Handeln sind **externe Faktoren (Umweltfaktoren)** bedeutsamer als die Frage was für eine Art von Mensch wir sind (**Persönlichkeit**).
- **Experiment:** Der „barmherzige Samariter“  
(Darley & Batson 1973)
  - Theologiestudenten sollten den Bibeltext über den barmherzigen Samariter wartenden Zuhörern erläutern
    - ✓ in der neutestamentarischen Erzählung bietet der Samariter einem Fremden, der von Räubern überfallen wurde, Hilfe an.
  - nach kurzer Vorbereitungszeit mussten die Probanden in ein anderes Gebäude wechseln - wobei sie unterschiedlich Zeit dafür hatten.
  - auf dem Weg dorthin, lag eine Person, die offensichtlich Hilfe benötigte.



# PROSOZIALES HANDELN VS. „APATHY“

---

Ergebnis:

- Nicht-in-Eile-sein
  - Hilfe erfolgt durch 63 %
- In-Eile-sein
  - Hilfe erfolgt durch 10 %

# SICH ALS TEAM ZEIT NEHMEN...

---

Everybody Line Up For Emotional "Walk Of Respect" As Organ Donor Prepares To Come Off Life Support

---

**ABER WAS BENÖTIGEN WIR UM ALS TEAM  
AGIEREN ZU KÖNNEN?**

# GEFÜHLSANSTECKUNG

# WIE ENTSTEHT EMPATHIE?

---

13

DGKP Maria Brauchle  
16.11.2018

---

# EMPATHIE

---

Empathie hat zwei wesentliche Aspekte:

1. Die unmittelbare Erfahrung der Gefühlslage des Anderen (Gefühlsansteckung),
  2. und das Verstehen und sich Hineinversetzen in die Situation des anderen (Perspektivenübernahme).
-



# GEFÜHLSANSTECKUNG IST BELASTEND...

---

... und erzeugt Ängste:

- Gefühlsansteckung bedeutet nicht nur das unbewusste Übernehmen belastender Gefühle, sondern kann zur Angst vor:
    - Kontrollverlust und
    - Hilflosigkeit führen
  - Wird Angst unreflektiert abgewehrt, entstehen Fehler!
-

# ANGST UND ANGSTABWEHR

# ANGST IM SETTING

---

- Angst vor dem Unbekannten.
    - “Was kommt auf mich zu?”
  - Angst vor körperlichen Reaktionen.
    - ... zitterige Stimme, tränende Augen.
  - Angst zu versagen bzw. negativ bewertet zu werden.
    - “Ist das richtig was ich mache?”
  - Angst hilflos zu werden.
    - “Was soll ich jetzt nur tun?”
-

# TYPISCHE ABWEHRSTRATEGIEN

---

- **Flucht** in Organisationsaufgaben.
  - **Delegation** von Todesnachrichten.
  - **Weigerung**, die Identifizierung pietätvoll zu gestalten bzw. eine Verabschiedung zu ermöglichen.
  - Herstellung von **gewohnten Settings** im Feld bzw. “universaltherapeutische Verfahren“.
  - **Beruhigungsmedikamente**.
-



# IMMER THERAPEUTISCH?

Zwei Geschichten die das Leben schrieb

# MICHAEL UND ANNIKA, 21.12.2008

---

20

DGKP Maria Brauchle  
16.11.2018

---



# TEAM

---

- Pflege
  - Ärzte
  - Seelsorge
  - Kriseninterventionsteam
-

# BITTE VERGESSEN SIE NICHT...

---

- Zum Behandler team gehören unbedingt die Angehörigen.
  - Bedürfnisse zu erfassen ist unglaublich essentiell.
  - Um Bedürfnisse zu erfassen müssen Angehörige erzählen können.
  - Damit SIE zuhören können, brauchen SIE Zeit.
  - Ein gutes Team kann Ihnen ZEIT verschaffen.
-

# SELBSTSCHUTZ

Selbstschutz geht vor Fremdschutz

# IM TEAM GEHT ES LEICHTER...

---

24

DGKP Maria Brauchle  
16.11.2018



# SELBSTSCHUTZMAßNAHMEN

---

- Selbstschutz geht vor Fremdschutz
  - Ehrlichkeit - Vermeidung von Dilemmata (Besuchszeiten... Zuständigkeiten...)
  - Schwarzer Humor
  - Teamorientierung
-

# SELBSTSCHUTZMAßNAHMEN

---

- Nachbesprechen nach dem belastenden Ereignis
  - Protokoll verfassen
  - „Love-Letter“
  - Tagbucheintrag („Was hat mich berührt?“)
  - Bewegung (Sport) und Massage.
  - Abschlussritual
  - Therapie
-



# KONTAKT UND URHEBERRECHT

---

27

DGKP Maria Brauchle  
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Akademisch zertifizierte Expertin in der Intensivpflege

Email: [brauchle.maria@gmail.com](mailto:brauchle.maria@gmail.com)

- Das Skriptum ist urheberrechtlich geschützt!
  - Jede Verwendung, Vervielfältigung, Weiterverbreitung, auch elektronischer Art außerhalb der Veranstaltung ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Verfasser erlaubt.
  - Es gelten das Urheberrecht und der Autorenschutz.
-